



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi setzt in Le Mans auf ultra-Leichtbau

- **Noch sieben Wochen bis zu den 24 Stunden von Le Mans**
- **Leichtbau-Kompetenz des Unternehmens wird sichtbar**
- **Audi R18 TDI mit innovativen Detaillösungen**

Ingolstadt, 21. April 2011 – Leichtbau-Kompetenz visuell erlebbar gemacht: Unter dieser Prämisse steht für Audi in diesem Jahr der Einsatz beim berühmten 24-Stunden-Rennen in Le Mans. Die drei Audi R18 TDI, die am 11./12. Juni beim französischen Langstrecken-Klassiker an den Start gehen werden und am Osterwochenende beim Testtag in Le Mans ihren ersten öffentlichen Auftritt haben, verkörpern perfekt die Audi-Kernkompetenz im Leichtbau – auch optisch.

Puristische Kohlefaser dominiert das Design der drei Audi R18 TDI des Audi Sport Team Joest. Das Fahrzeug der Vorjahressieger mit der Startnummer „1“ startet sogar nahezu komplett in dem charakteristischen Schwarz des extrem leichten und gleichzeitig hochfesten Baustoffs, der auch bei der Entwicklung neuer Serienfahrzeuge eine immer größere Rolle spielt.

„Kohlefaser ist bestens für Leichtbau geeignet“, erklärt Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „In Le Mans machen wir dieses Material und die ultra-Leichtbau-Technologie von Audi ganz bewusst sichtbar. Leichtbau beschäftigt uns im Motorsport schon lange. Und alles, was wir in den letzten Jahren und insbesondere bei der Entwicklung des R18 TDI über Leichtbau gelernt haben, wird später auch unseren Kunden zur Verfügung stehen – entweder in Form von besseren Fahrleistungen oder in Form eines niedrigeren Kraftstoffverbrauchs und damit geringerer Emissionen.“

Der R18 TDI ist ein besonders authentischer Botschafter für die Leichtbau-Technologien des Unternehmens, die künftig unter dem Begriff „ultra“ gebündelt werden. „Leichtbau ist in Le Mans ein ganz wichtiger Faktor, weil ein leichtes Auto auch immer ein effizientes Auto ist“, sagt Dr. Wolfgang Ullrich. In diesem Jahr ist dies von noch größerer Bedeutung, weil das Reglement kleinere Motoren



vorschreibt, die über weniger Leistung verfügen – im Fall des Audi R18 TDI mehr als 540 PS (397 kW).

Zwar gilt für LMP1-Fahrzeuge in Le Mans ein Mindestgewicht von 900 Kilogramm. Dennoch versucht man, möglichst weit unter diesem Gewicht zu bleiben, um die Gewichtsverteilung mithilfe von Ballast zu optimieren und den Schwerpunkt möglichst weit abzusenken.

„Beim R18 TDI wurden daher alle Komponenten konsequent in Bezug auf das Gewicht optimiert“, betont Martin Mühlmeier, Leiter Technik bei Audi Sport. „Das Chassis genauso wie die Karosserie, das Getriebe und der Motor. Wir waren auf der Suche nach jedem überflüssigen Gramm.“

Revolutionär nicht nur für einen Le-Mans-Sportwagen ist das einteilig gefertigte Kohlefaser-Monocoque, für das ein hochkomplexer Fertigungsprozess entwickelt wurde und der ein eindrucksvoller Beleg für die Leichtbau-Kompetenz des Unternehmens ist. Das gilt auch für die Karosserie, die allein von der ersten zur zweiten Baustufe um 40 Kilogramm erleichtert wurde. „Ein derart konsequenter Leichtbau im Karosseriebereich ist eine hohe technische Herausforderung“, meint Christopher Reinke, Technischer Projektleiter bei Audi Sport.

Rund 25 Prozent leichter als der V10-TDI-Motor im Vorgängermodell ist der V6-TDI-Motor des R18 TDI. „Einerseits durch das Downsizing, aber auch, weil wir zum Teil komplett neue Wege gegangen sind und ein ungewöhnliches Motorkonzept gewählt haben“, erklärt Ulrich Baretzky, Leiter Motorenentwicklung bei Audi Sport.

Das neue Sechsgang-Getriebe verfügt über einen hohen Anteil an CFK und die Voll-LED-Scheinwerfer halfen ebenfalls mit, Gewicht zu sparen. Zudem konnte bei den Scheinwerfern auf die in der Serie noch übliche elektrische Kühlung der Leuchtdioden verzichtet werden. Weil der Schaltvorgang nicht mehr pneumatisch, sondern elektrisch aktiviert wird, kommt der R18 TDI ganz ohne das bisher nötige Pneumatiksystem aus. Eine optimale Durchströmung des Innenraums soll den Einsatz einer Klimaanlage überflüssig machen.

„Der Audi R18 TDI verfügt über viele innovative Lösungen“, sagt Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich nicht ohne Stolz. „Er wurde für ein Reglement gebaut, das technologisch sehr auf die Zukunft orientiert ist – und zwar mit dem Hintergrund, diese Technologien später auch für Straßenfahrzeuge umsetzen zu können. Das macht die Sport-Prototypen für Audi so interessant. Dass wir nun in Le Mans den ersten Auftritt der Audi-ultra-Leichtbau-Technologie erleben, zeigt, wie



sehr Motorsport und Serienentwicklung bei Audi Hand in Hand gehen. Ich bin überzeugt, dass ultra in einigen Jahren in einem Atemzug mit Begriffen wie quattro oder TDI genannt wird.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.